

Schulverlag plus AG

Bern | Hauptsitz

Buchs / AG



Belpstrasse 48

Amsleracherweg 8

Postfach 366

CH-3000 Bern 14

CH-5033 Buchs / AG

www.schulverlag.ch

T +41 58 268 14 14

T +41 58 268 14 14

info@schulverlag.ch

F +41 58 268 14 15

F +41 58 268 14 16

Ernährungs- und Konsumbildung

Perspektiven und Praxisbeispiele für den Hauswirtschaftsunterricht



Autorin und Herausgeberin: Ute Bender

Co-Autorinnen: Ursula Affolter, Ursi Bamert, Helga Deussen Meyer, Christine Imhof-Hänecke, Corinne Senn Keller, Christa Somm, Käthi Theiler-Scherrer, Claudia Wespi

Lehrermaterialien

Diese fachdidaktische Publikation für Lehrpersonen und Studierende greift aktuelle Reformen der Ernährungs- und Konsumbildung sowie des Bildungsbereichs im deutschsprachigen Raum auf. Und sie fragt nach deren Auswirkungen auf den Hauswirtschaftsunterricht. Im Kern des Buches werden mehrere methodische Konzepte dargestellt und an Unterrichtsbeispielen verdeutlicht. Dozierende verschiedener Pädagogischer Hochschulen sind daran beteiligt und ermöglichen hohe fachdidaktische Qualität und Praxisnähe.

1. Auflage 2013, ca. 164 Seiten, A4, farbig illustriert, broschiert

Artikel-Nr. 86015
Preis CHF ca. Fr. 49.-

Erschienen Ende 2012

Mit dem Paper Link können Sie auf www.schulverlag.ch direkt zu den Produkteinformationen gelangen, indem Sie im Suchfeld oben rechts die Artikel-Nr. 86015 eintippen und die Enter-Taste drücken.

✂

BESTELLUNG – «Ernährungs- und Konsumbildung»

Bitte faxen auf Nr. 058 268 14 15, per Post oder direkt über den e-shop auf www.schulverlag.ch bestellen.

___ Ex. «Ernährungs- und Konsumbildung» Art.-Nr. 86015 CHF ?

Zustellung an Schule Privat

Name/Vorname Kunden-Nr.

Schule/Institution

Strasse/Nr.

PLZ/Ort Mail

Telefon Kontaktperson:

Ort/Datum/Unterschrift

Für jede Bestellung bis zum Betrag von Fr. 200.- wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet. Preisänderungen vorbehalten.

Ernährungs- und Konsumbildung Perspektiven und Praxisbeispiele für den Hauswirtschaftsunterricht Fachdidaktische Positionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

Welche Alltagskompetenzen brauchen Heranwachsende heute? Wo lernen Schülerinnen und Schüler, wie sie sich schmackhaft und gesund ernähren können oder welche Auswirkungen ihr privater Konsum für andere Menschen und die natürliche Umwelt hat? Ernährungsbildung und Konsumbildung, die beiden Kernbereiche des Hauswirtschaftsunterrichts, setzen sich mit Fragen auseinander, die von hoher Aktualität und Bedeutung für den Einzelnen und für die Gesellschaft sind. Vielfältige Entwicklungen fließen in das Fach Hauswirtschaft ein. Sie spiegeln sich in neuen Lehrplänen wider und fordern die Fachdidaktik wie auch die Akteurinnen und Akteure an den Schulen heraus. Hauswirtschaft ist eine Domäne im Wandel und dieser Wandel wirkt auf Konzepte ebenso ein wie auf den konkreten Unterricht.

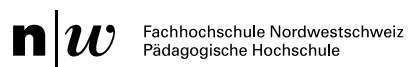
Die fachdidaktische Publikation für Lehrpersonen und Studierende greift gegenwärtige Reformen der Ernährungs- und Konsumbildung sowie des Bildungsbereichs im deutschsprachigen Raum auf. Und sie fragt nach deren Auswirkungen für den Hauswirtschaftsunterricht. Im Kern des Buches werden mehrere methodische Konzepte dargestellt und an Unterrichtsbeispielen verdeutlicht.

Die Herausgeberin und die Autorinnen unterrichten an Pädagogischen Hochschulen und in Schulen. Ihre vielfältigen Beiträge verbinden fachdidaktisches Wissen und Reflexion mit schulischer Praxis und Unterrichtsgestaltung.

ERNÄHRUNGS- UND KONSUMBILDUNG

PERSPEKTIVEN UND PRAXISBEISPIELE
FÜR DEN HAUSWIRTSCHAFTSUNTERRICHT

UTE BENDER (HRSG.)



IMPRESSUM

Herausgeber

Ute Bender (Hrsg.)
Ernährungs- und Konsumbildung
Perspektiven und Praxisbeispiele
für den Hauswirtschaftsunterricht

Autorinnen

Ursula Affolter
Ursi Bamert
Ute Bender
Helga Deussen Meyer
Christine Imhof-Häneckle
Corinne Senn
Christa Somm
Käthi Theiler-Scherrer
Claudia Wespi

Lektorat

Christian Graf, Bern

Gestaltungskonzept

Susanna Entress SGD, Frauenfeld

Satz

Daniela Bieri-Mäder, Niederbüren
und Susanna Entress, Frauenfeld

Diese Publikation entstand mit Unterstützung
des Instituts Sekundarstufe I und II der Pädagogischen
Hochschule FHNW.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwendung in anderen als den
gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen
schriftlichen Einwilligung des Verlags.



Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

© 2013 Schulverlag plus AG
1. Auflage 2013

Art.-Nr. 86015
ISBN 978-3-292-00724-7

Bild- und Quellennachweis

Umschlag: © Maxi (Fotolia)
Seiten 3, 12, 21, 22, 50, 91, 92, 94, 110, 124, 144, 162, 180, 197, 200:
Fotos: Pädagogische Hochschule FHNW; Adriana Bella, Thörishaus
Seite 4: Foto: Edith Fink, Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz Luzern

2. Ute Bender: Ernährungs- und Konsumbildung in der Bildungsreform

Seite 27: Grafik: Fachgruppe Ernährung und Verbraucherbildung
(2005): Schlussbericht REVIS Modellprojekt
2003 – 2005, Universität Paderborn
Seite 34: Idee: nach LCH Fachkommission Hauswirtschaft des Dach-
verbandes der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (2005): Kernkom-
petenzen und Argumentarium für das Fach Hauswirtschaft

3. Ute Bender: Ausgewählte Makromethoden der Ernährungs- und Konsumbildung

Seite 59: Darstellung: Lernzyklen beim Problemorientierten Lernen
(nach Reinmann/Mandl 2006, Seite 642), in: Pädagogische Psycholo-
gie, Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim/Basel
Seite 73: Darstellung: Biographie und Lernen – Allgemeine Über-
legungen zu Möglichkeiten und Grenzen in einem lebensweltbe-
zogenen Fach, in: Haushalt und Bildung, 80 (1), Seite 39, Schneider
Verlag Hohengehren GmbH, Baltmannsweiler
Seite 74: Darstellung: Spirale der Veränderung nach Ines Heindl
(2003b): Themenfeld Ernährung – zur Bedeutung der Biographie-
arbeit, in: Haushalt und Bildung 80 (2003), H. 1, Seite 10, Schneider
Verlag Hohengehren GmbH, Baltmannsweiler
Seite 78: Grafiken: Monologischer Unterricht; Dialogisches Lernen,
Urs Ruf, Stefan Keller und Felix Winter (Hrsg.), in: Besser lernen
im Dialog. Dialogisches Lernen in der Unterrichtspraxis, Friedrich
Verlag GmbH
Seite 81: Grafik in Anlehnung an: Wissenschaftliche Verankerung
des Dialogischen Lernens (Seite 255), Urs Ruf, Stefan Keller und
Felix Winter (Hrsg.), in: Besser lernen im Dialog. Dialogisches Lernen
in der Unterrichtspraxis, Friedrich Verlag GmbH

4. Reflektierte Unterrichtspraxis

Seite 116, 117: Fotos: Ursi Bamert,
Pädagogische Hochschule St. Gallen
Seite 132: Grafik: comparis.ch, 20. März 2012
Seite 136: Grafik: Der Lebenszyklus des Mobiltelefons,
in: Hallo, wo bist du? Dein Handy, das unbekannte Wesen,
Erklärung von Bern 2009
Seite 173, 174: Fotos: Pier Luigi Ciattini, Boll

Nicht in allen Fällen war es dem Verlag möglich,
den Rechteinhaber ausfindig zu machen.
Berechtigte Ansprüche werden im Rahmen der
üblichen Vereinbarungen abgegolten.



Ute Bender
ute.bender@fhnw.ch

Dr., Professorin für Gesundheit und Hauswirtschaft an der Pädagogischen Hochschule Basel und Aarau, Fachhochschule Nordwestschweiz. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Fachdidaktik Ernährungs- und Konsumbildung, insbesondere Lernaufgaben, empirische Unterrichtsforschung, Vernetzung von Ernährungs- und Konsumbildung mit Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Ursula Affolter
ursula.affolter@phbern.ch

Dozentin Fachwissenschaft und Fachdidaktik Hauswirtschaft an der Pädagogischen Hochschule Bern, Fachverantwortliche Hauswirtschaft.

Ursi Bamert
ursi.bamert@phsg.ch

Master of Advanced Studies in Teacher Education, Dozentin für Fachwissenschaft und Fachdidaktik Hauswirtschaft an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, Bereichsleiterin für den Studienbereich Gesundheit, Musik, Bewegung und Sport, Fachleitung Hauswirtschaft, Mentorin in den Berufspraktischen Studien.

Helga Deussen Meyer
helga.deussenmeyer@phsg.ch

Master of Advanced Studies in Supervision und Organisationsberatung, Dozentin für Fachwissenschaft und Fachdidaktik Hauswirtschaft an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, Studienbereich Gesundheit, Musik, Bewegung und Sport, Mentorin in den Berufspraktischen Studien.

Christine Imhof-Hänecke
christine.imhof@bzl.ch

Fachlehrerin Gesundheit an der Berufsfachschule Langenthal/BE, Bereiche Alltagsgestaltung und Arbeitsorganisation, Projektleiterin und Autorin verschiedener Lehrmittelprojekte für Schulverlag plus und Alliance Sud.

Corinne Senn
corinne.sennkeller@fhnw.ch

Dozentin für Fachdidaktik Hauswirtschaft an der Professur Gesundheit und Hauswirtschaft an der Pädagogischen Hochschule Basel und Aarau, Fachhochschule Nordwestschweiz, Mentorin in den Berufspraktischen Studien, Präsidentin der Interessengemeinschaft Hauswirtschaft an Pädagogischen Hochschulen der Schweiz.

Christa Somm
christa.somm@phzh.ch

Dozentin für Fachwissenschaft und Fachdidaktik Hauswirtschaft an der Pädagogischen Hochschule Zürich und Fachlehrerin am Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales, Weinfelden/TG, Bereiche Alltagsgestaltung und Arbeitsorganisation.

Käthi Theiler-Scherrer
kaethi.theiler@fhnw.ch

Dozentin für Fachwissenschaft Hauswirtschaft an der Professur für Gesundheit und Hauswirtschaft an der Pädagogischen Hochschule Basel und Aarau, Fachhochschule Nordwestschweiz, Mentorin in den Berufspraktischen Studien. Schwerpunkte: Konsum, Nachhaltigkeit.

Claudia Wespi
claudia.wespi@phz.ch

lic. phil., Dozentin Fachwissenschaft und Fachdidaktik Hauswirtschaft an der Pädagogischen Hochschule Luzern, Fachleitung Hauswirtschaft, Koordinatorin Mentorat S1/3. SJ., Dozentin Bildungs- und Sozialwissenschaften, Co-Leitung Spezialisierungsstudium Gesundheitsförderung.

Von links nach rechts: Christa Somm, Christine Imhof-Hänecke, Ursula Affolter, Corinne Senn, Ute Bender, Ursi Bamert, Claudia Wespi, Käthi Theiler-Scherrer, Helga Deussen Meyer



INHALT

1.	Ute Bender: Fachdidaktik Ernährungs- und Konsumbildung	13
1.1	Standortbestimmung der Fachdidaktik Ernährungs- und Konsumbildung	13
1.2	Ernährungs- und Konsumbildung und ihre Bezugswissenschaften	17
1.3	Fazit: Fachdidaktik Ernährungs- und Konsumbildung	20
2.	Ute Bender: Ernährungs- und Konsumbildung in der Bildungsreform	23
2.1	Bildungsstandards, Kompetenzen und andere Klärungen	23
2.1.1	Kompetenzen und Performanzen	24
2.1.2	Kritik und Grenzen	24
2.1.3	Resümee und Perspektiven	25
2.2	Fachdidaktische Forschungen und Konzeptionen der Ernährungs- und Konsumbildung	25
2.2.1	Das deutsche Projekt „Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen“ (REVIS) und weitere fachdidaktische Initiativen	26
2.2.2	Das Schweizer Projekt „Hauswirtschaftliche Bildung für eine Gesellschaft im Wandel“ und weitere fachdidaktische Initiativen	32
2.2.3	Der österreichische Referenzrahmen im Projekt „Ernährungs- und Verbraucherbildung Austria“ (EVA)	35
2.2.4	Fachbezogene Konzepte auf übernationaler Ebene	36
2.2.5	Resümee und Perspektiven	37
2.3	Kompetenzorientierter Unterricht in der Ernährungs- und Konsumbildung	38
2.3.1	Unterrichtsentwicklung als Rückkoppelungsschleife	38
2.3.2	Kompetenzentwicklung im Unterricht der Ernährungs- und Konsumbildung	39
2.3.3	Lernaufgaben und Prüfaufgaben in der Ernährungs- und Konsumbildung	42
2.3.4	Resümee und Perspektiven	48
2.4	Fazit: Ernährungs- und Konsumbildung in der Bildungsreform	49

INHALT

3.	Ute Bender: Ausgewählte Makromethoden der Ernährungs- und Konsumbildung	51
3.1	Handlungsorientierter Unterricht und Projekte	52
3.2	Problemorientiertes Lernen	57
3.3	Instruktionales Lernen	62
3.4	SchmeXperiment und Experiment	66
3.5	Biographieorientiertes Lernen	71
3.6	Dialogisches Lernen	77
3.7	Stationenlernen	83
3.8	Fazit: Ausgewählte Makromethoden der Ernährungs- und Konsumbildung	88
4.	Reflektierte Unterrichtspraxis	93
4.1	Corinne Senn: „Echt scharf – Harissa eben.“ Essbiographische Zugänge zur Reflexion des persönlichen Essverhaltens und als Beitrag zum Lernen in multikulturellen Klassen	95
4.2	Ursi Bamert; Helga Deussen Meyer: „Ich kann das jetzt alleine“ Dialogisches Lernen nutzen, um den eigenständigen Umgang der Schülerinnen und Schüler mit Rezepten zu fördern	111
4.3	Claudia Wespi: Kaufentscheidungen fällen – Jugendliche entwickeln Warentests Mit handlungsorientiertem Lernen Konsumkompetenz aufbauen	125
4.4	Käthi Theiler-Scherrer: Mit Arbeit Geld verdienen – mit Geld Arbeit kaufen Problemorientiertes Lernen – erkenntnisleitende Problemstellung zur Entwicklung von Kompetenzen dynamischen Problemlösens in Finanz- und Konsumbildung	145
4.5	Ursula Affolter; Christa Somm: Hauswirtschaft und Naturkunde verbinden – experimentellen Unterricht wagen	163
4.6	Christine Imhof-Häneck: Warum Fair Trade? Mittels Lernstationen Haltungen aufbauen, um bei Konsumententscheidungen auch sozial-ethische und ökologische Aspekte einbeziehen zu können	181
5.	Ute Bender: Ernährungs- und Konsumbildung. Ein Fach im Reformprozess	198

INHALT CD-ROM

- 1 **REVIS, Bildungsziele und Kompetenzen in der Ernährungs- und Verbraucherbildung (D);** Basisdokument. Fachgruppe Ernährung und Verbraucherbildung (2005): Schlussbericht: REVIS Modellprojekt. 2003–2005. Paderborn: Universität Paderborn.

- 2 **REVIS, Haus der Bildungsziele (D);** Basisdokument. Fachgruppe Ernährung und Verbraucherbildung (2005): Schlussbericht: REVIS Modellprojekt. 2003–2005. Paderborn: Universität Paderborn.

- 3 **Kernkompetenzen und Argumentarium für das Fach Hauswirtschaft (CH);** Basisdokument. Fachkommission Hauswirtschaft des Dachverbandes der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (2005): Kernkompetenzen und Argumentarium für das Fach Hauswirtschaft. Zürich: LCH.

- 4 **Referenzrahmen für die Ernährungs- und Verbraucherbildung (A);** Basisdokument. Thematisches Netzwerk Ernährung (2008): Referenzrahmen für die Ernährungs- und Verbraucherbildung in Österreich. Salzburg/Wien: EVA.

- 5 **Europäisches Kerncurriculum der Ernährungsbildung;** Basisdokument. Europäisches Kerncurriculum. Inhalte und Ziele der Ernährungsbildung. WHO Regional-office for Europe (Ines Heindl, Universität Flensburg); vgl. Heindl 2003, Anhang.

- 6 **Definition der Ernährungs- und Konsumbildung;** Ausschnitt aus dem vorliegenden Buch, Kapitel 1.1

- 7 **Kompetenzen in der Ernährungs- und Konsumbildung;** Ausschnitt aus dem vorliegenden Buch, Kapitel 2.3.2

- 8 **Lernaufgaben in der Ernährungs- und Konsumbildung;** Ausschnitt aus dem vorliegenden Buch, Kapitel 2.3.3

- 9 **Ausgewählte Makromethoden der Ernährungs- und Konsumbildung;** Ausschnitte aus dem vorliegenden Buch, Kapitel 3, Einleitung und Kapitel 3.8

- 10 **AB 1 Fachausdrücke und Bezeichnungen von Lebensmitteln;** Kapitel 4.2, Arbeitsblatt für den Unterricht (Beispiel)

- 11 **AB 2 Fachausdrücke und Bezeichnungen von Lebensmitteln in Deutschland und Österreich;** Kapitel 4.2, Arbeitsblatt für den Unterricht (Beispiel)

- 12 **AB Hauswirtschaftslektion;** Kapitel 4.2, Arbeitsblatt für den Unterricht (Beispiel)

- 13 **Einstiegsquiz, Fachausdrücke;** Kapitel 4.2, Präsentation für den Unterricht (Beispiel)

- 14 **Schriftlicher Dialog zum ersten Lektionenblock;** Kapitel 4.2, Beispiele aus dem Unterricht in den Schulklassen in St. Gallen

- 15 **Schriftlicher Dialog zum dritten Lektionenblock;** Kapitel 4.2, Beispiele aus dem Unterricht in den Schulklassen in St. Gallen

- 16 **Dossier zu Orangensaft-Mystery;** Kapitel 4.6, Material und Hintergrundinformationen für den Unterricht

- 17 **Laufblatt zur Stationenarbeit, Fair Trade;** Kapitel 4.6, Arbeitsblatt für die Stationenarbeit

- 18 **Infografiken zum Fairen Handel;** Kapitel 4.6, Material für die Stationenarbeit

- 19 **Arbeitsblätter zum Fairen Handel;** Kapitel 4.6, Arbeitsblätter für die Stationenarbeit

- 20 **Handelskette Domino;** Kapitel 4.6, Legespiel für den Unterricht

- 21 **Gesamtliteraturliste und Links**
